

7. IV. 1916

87

**\* Sparsamkeit mit Seife.** Der Magistrat Berlin versendet folgende Anleitung zur Sparsamkeit mit Seife: Die Frage der Reinigung von Wäsche, Kleidung und Geräten ist infolge der äußerst hohen Seifenpreise schwierig geworden. Die Preissteigerung erklärt sich durch die Knappheit an Fetten für technische Zwecke, da alle irgend erhältlichen Fette als Speisefette gebraucht werden. Größte Sparsamkeit im Verbrauch an Seifen muß daher geboten sein. Zu ihrer Durchführung seien folgende Mittel empfohlen:

Alle Wäsche wird zweckmäßig in weichem Wasser eingeweicht und die schmutzigen Stellen mit einem Seifenbrei bepinselt. Geeignet ist vor allem Regenwasser. Zum Waschen nicht farbiger Gegenstände ist keine Seife, sondern nur Sodalösung zu verwenden. Ein weiteres Mittel ist die Streckung der Seifen: Man stelle aus 250 Gramm Schälseife, 200 Gramm Oberschälseife und 250 Gramm Soda einen Seifenleim her, indem man alles unter Rühren mit 4 Liter Wasser bis zur Lösung kocht und nach dem Erkalten und Durchziehen des Gefäßes durch eine Flamme den festgewordenen Leim herausstürzt. Zweckmäßig sind ferner die Gemische von Seife und Soda, welche als Waschpulver oder Waschmittel gebraucht werden, sofern der Soda genügend Fettsäure zugesetzt und das schädliche Wasserglas und Harz vermieden ist. Eine nicht zu starke Sodalösung wirkt fast als Einweichwasser auf Baumwollgewebe der geringen Abkühlung wegen nicht schädlich ein.